



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e.V.

-Bericht und Information-
2008

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Vereinszweck.....	4
Mitglieder.....	5
Präsidium.....	6
Kuratorium.....	7
Geschäftsstelle.....	8
Übersicht über das Programm der Akademie 2008	9
Kurzberichte zu den Kursprogrammen.....	12
Finanz- und Aktuarwissenschaften.....	12
Sicherheit in der Gentechnik	14
Biomechanics Summer Course	16
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM).....	17
International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services.....	19
Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner	22
Notfallmedizin	23
Spezielle Schmerztherapie.....	24
Design und Simulation optischer Systeme	26
Medizin für Ingenieure.....	28
Medizinische Famulatur	30
Interkulturelles Training	32
Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung	34
Die Kunst des Lehrens.....	36
Projektübersicht.....	37
Jahresforum.....	40
Akademie-Fonds zur Förderung der Internationalität zugunsten der Universität Ulm	41
Nachwuchsförderung	42
Kursgebühren und Stipendien.....	43
Zertifizierung	43
Geschäftsordnung	43
Geschäftsbedingungen	43
alUmNI ULM.....	44
Neue Internet-Präsentation	44
Entwicklung der Teilnehmerzahlen.....	46
Terminkalender 2008	48
Impressum.....	49

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik dokumentiert die im Jahr 2008 stattgefundenen Aktivitäten und zeigt erneut ein bewegtes Jahr, in dem ein engagiertes Mitarbeiterteam gemeinsam mit Projektleitern und Dozenten Bewährtes, aber auch Neues konzipiert, organisiert, angeboten und umgesetzt hat. 875 Kursteilnehmer beweisen wiederum, dass die Weiterbildungsprogramme unserer Akademie nach wie vor auf reges Interesse stoßen.

Zwei Programme kamen 2008 erstmals ins Angebot: Zunächst ein Kurs in vier Modulen zur „Speziellen Schmerztherapie“, eine Thematik, die auf der Grundlage der strengen inhaltlichen Vorgaben der Landesärztekammer Baden-Württemberg auch von Teilnehmern unserer anderen Kurse bereits nachgefragt worden war. Neuland betraten wir ebenfalls mit dem Programm „Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung“, dessen Testlauf auf Anhieb ausgebucht war und nun in 2008 und 2009 mit insgesamt neun Modulen erstmals stattfindet.

Ein Höhepunkt unseres Jahresprogramms war – wie stets – unser Jahresforum, das unter dem Thema „Exzellenzbewertungen in Wissenschaft und Kunst“ stand. Als ein Paukenschlag mit überwältigendem Publikumsinteresse erwies sich unser Festvortrag „Bauchentscheidungen – Wie funktioniert Intuition?“ Dieses spannende Thema wurde von Dr. Gaissmaier aus dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Prof. Gigerenzer) exzellent vorgetragen.

Ebenso wichtig war für uns im Jahr 2008 der Start unseres Akademie-Fonds, mit dem wir die Universität Ulm bei ihren Bemühungen zur Internationalisierung mit 100.000 Euro unterstützen. Ein Element dieses Fonds umfasst den Ersatz von Studiengebühren für begabte, ausländische Studierende. Die ersten 17 Stipendien wurden 2008 vergeben. Mehr dazu im Innenteil dieses Berichts.

Ich freue mich über Ihr Interesse an der Arbeit und den Aktivitäten unserer Akademie und hoffe auf Ihre Anregungen für deren Zukunft.

Ulm, im Februar 2009

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. A. Grünert

Präsident der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V.

Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung

1. des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis durch berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung,
2. der universitär qualifizierten Aktualisierung von Fachwissen,
3. der Vermittlung von Fachkompetenz durch transdisziplinäre Berufsfeldvermittlung,
4. der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung,
5. der Kommunikation zwischen der Universität Ulm und ihren Absolventen,
6. der gezielten Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik auf der Grundlage aktualisierter Erkenntnisse, Methoden und Techniken.
7. der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz im internationalen Austausch von Wissenschaft und Forschung der Universität.

In der AKADEMIE haben sich engagierte und kompetente Dozenten der Universität Ulm zusammengeschlossen mit der Aufgabe,

- das Lehren und Lernen innerhalb der Universität zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
- den Einsatz neuer Medien in sinnvoller Weise anwendungsorientiert voranzutreiben,
- Absolventen der universitären Ausbildung die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren,
- im Dialog mit Wirtschaft und Industrie innovative Perspektiven zu eröffnen,
- durch die Intensivierung europa- und weltweiter Kontakte der Universität Ulm und ihrem Umfeld neue Impulse zu geben.

Die AKADEMIE ist Mitglied in Weiterbildungs-Netzwerken und arbeitet mit Fachverbänden und Dachorganisationen zusammen.

Von der Initiative der AKADEMIE sollen Studierende, Lehrende und insbesondere Absolventen der Universität Ulm profitieren. Eine Hauptzielgruppe sind berufstätige Akademiker oder Personen in vergleichbaren Positionen.

Dazu bietet die AKADEMIE als universitäre Leistung u.a. spezifische Weiterbildung an:

- Auffrischung einmal erlangten Wissens
- Vertiefungs- oder Weiterqualifizierungsstudien
- Vermittlung von interdisziplinärer und transkultureller Kompetenz

Die Inhalte werden zielgruppenorientiert und der jeweiligen Thematik entsprechend aufbereitet und in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, Praktika, Abendkursen und Inhouse-Seminaren, angeboten.

Mitglieder

Über die Aufnahme als Mitglied in der AKADEMIE entscheidet das Präsidium auf schriftlichen Beitrittsantrag mit Mehrheit. Die Mitgliedschaft muss von zwei Mitgliedern, die nicht dem Präsidium angehören, befürwortet werden.

I. Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der AKADEMIE können Professoren, Hochschuldozenten und Privatdozenten sowie der Präsident und der Kanzler der Universität Ulm sein.

Satzungsgemäß gehören der Akademie jeweils bis zu drei Mitglieder aus den Fakultätsvorständen der Universität Ulm an, die von den Fakultätsvorständen entsandt werden (§ 3, Abs. 1). Benannt sind derzeit folgende Personen:

Prof. Dr. K. Dietmayer	Prodekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
Prof. Dr. R. Kiesel	Prodekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. K.-U. Marten	Studiendekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. K.-D. Spindler	Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften (bis 30.09.2008)
Prof. Dr. M. Weber	Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik

Persönliche Mitglieder sind:

Prof. Dr. D. Beschorner	Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. M. Bossert	Institut für Telekommunikationstechnik und Angewandte Informationstheorie
Prof. Dr. P. Dadam	Institut für Datenbanken und Informationssysteme
Prof. Dr. K. J. Ebeling	Präsident der Universität Ulm
Dr. D. Eberhardt	ehem. Kanzler der Universität Ulm
Prof. em. Dr. Dr. h.c. T. M. Fliedner	AG Strahlenmedizinische Forschung
Prof. Dr. W. Gaus	ehem. Institut für Biometrie
Prof. Dr. P. Gessner	ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert	ehem. Abteilung Klinische Chemie und Pathobiochemie
Prof. Dr. B. Haller	Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
D. Kaufmann	Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. W. Lütkebohmert	Institut für Reine Mathematik
apl. Prof. Dr. H.-H. Mehrkens	ehem. Abt. Anästhesiologie, Rehabilitationskrankenhaus Ulm
Prof. Dr. G. U. Nienhaus	Institut für Biophysik

Prof. Dr. P. Radermacher	Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung
Prof. Dr. H. Schumacher	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Prof. Dr. H. Wolff	ehem. Rektor der Universität Ulm
apl. Prof. Dr. H.-J. Zwiesler	Institut für Versicherungswissenschaften

II. Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind juristische Personen des Privatrechts, die die Ziele des Vereins nachhaltig unterstützen.

Fördernde Mitglieder üben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung aus. Der jährliche Beitrag für fördernde Mitglieder beträgt derzeit 500,00 Euro für kleine und mittlere Unternehmen und 1.000,00 Euro für Großunternehmen.

Die Mitgliederversammlung wurde am 22. Februar 2008 durchgeführt.

Präsidium

Bei der Mitgliederversammlung am 24.03.2006 wurde das amtierende Präsidium in seinem Amt für weitere vier Jahre wieder gewählt.

Vorsitzender des Präsidiums (Präsident)

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert

Stellvertretender Vorsitzender (Vizepräsident)

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Schatzmeister

Dr. jur. Dietrich Eberhardt

Im Jahr 2008 traf sich das Präsidium insgesamt zwei Mal zu Präsidiumssitzungen, und zwar am 12.06.2008 und am 09.12.2008.

Kuratorium

Zur Beratung des Präsidiums wurde ein Kuratorium gebildet. Diesem gehören maximal 12 Mitglieder an. Das Kuratorium wirkt insbesondere bei der Erstellung der Programme und des Wirtschafts- und Finanzplanes mit.

Den Vorsitz im Kuratorium führt satzungsgemäß der Präsident der Universität Ulm. Die Kuratoren werden vom Senat der Universität Ulm für die Dauer von vier Jahren bestellt, eine Wiederbestellung ist möglich.

Prof. Dr. Karlheinz Ballschmiter
ehem. Leiter des Instituts für Analytische Chemie und Umweltchemie der Universität Ulm

Prof. Dr. Heinrich Dämbkes
Vice President Engineering, EADS Deutschland GmbH, Ulm

Dr. Jörg Hanisch
ehem. Mitglied des Vorstands der Wieland-Werke AG, Ulm
jetzt: Prof. Fett & Partner, Rechtsanwälte, Ulm

Dipl.-Ing. Jörg Menno Harms
Vorsitzender des Aufsichtsrates, Hewlett Packard GmbH, Böblingen

Dr. Manfred Osten
ehem. Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Dr. Augustin Siegel
Leitung Konzernfunktion F&E Beziehungen, Carl-Zeiss, Oberkochen

Prof. Dr. Gregor Paul
Präsident der Deutschen China Gesellschaft, Karlsruhe

Prof. Dr. Dr. h.c. Heindirk tom Dieck
ehem. Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Prof. Dr. Hans Wolff
ehem. Rektor und Leiter des Instituts für Stochastik der Universität Ulm

Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling
Präsident der Universität Ulm

Die Sitzung des Kuratoriums fand statt am 21. Februar 2008.

Geschäftsstelle

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. hat ihre Geschäftsstelle in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm.

Kontakt: Geschäftsstelle
Viola Lehmann
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm
Tel.: 0731 / 50 - 25266
Fax: 0731 / 50 - 25265
E-Mail: akademie@uni-ulm.de

Leitung: Dr. rer. nat. Gabriele Gröger
Tel.: 0731 / 50 – 22004
Fax: 0731 / 50 – 22096
E-Mail: akademie@uni-ulm.de

Internet-Adresse der AKADEMIE:
<http://www.uni-ulm.de/akademie>

Der Geschäftsstelle der AKADEMIE obliegen folgende ständigen Aufgaben:

1. Führung der Vereinsgeschäfte
2. Ausführung der Beschlüsse des Präsidiums
3. Projektförderung: Koordination der Projekte, Ansprache von Projektleitern, Entwicklung neuer Projektvorschläge, Mitarbeit bei der Planung neuer Kurse
4. Nachwuchsförderung
5. Alumni: Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Absolventen der Universität Ulm
6. Koordination neuer Entwicklungen in der Hochschuldidaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit: Schaffung einer Corporate Identity und Ergreifung von Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der AKADEMIE nach innen und außen
8. Ständige Ansprechstelle für Anfragen von innen und außen
9. Vorbereitung von Projektanträgen zur Einwerbung von Fördermitteln für die AKADEMIE
10. Regionale Verankerung der AKADEMIE

Übersicht über das Programm der Akademie 2008

Medizin für Ingenieure

Seminarkurs mit Praktikum für Ingenieure und Naturwissenschaftler, die in den verschiedenen Gebieten der Medizin arbeiten

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann

Termine: A1-A3 III. und IV. Quartal 2008, B4-B6 I. und II. Quartal 2008

Aktuarwissenschaften

Fernkurs für Praktiker in der Finanzdienstleistungsbranche

Kursleitung: Prof. Dr. Hans-Jörg Zwiesler; Frau Beate Renner

Termine: ganzjährig

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin

Vollausbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Akupunktur bzw. Prüfung zum A- und B-Diplom für Mediziner/-innen

Kursleitung: Dr. Ulrich März

Termine: 1. Ausbildungsjahr September 2007 bis November 2008

2. Ausbildungsjahr September 2007 bis April 2008

3. Ausbildungsjahr Juni 2008 bis Oktober 2009

Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung

Zertifizierte Ausbildung zum Wirtschaftsmediator/-in

Kursleitung: Dr. Margret Klinkhammer

Termine: Februar 2008 bis Juli 2009

Einführung in die Tauchmedizin

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeitsuntersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Kursleitung: Prof. Dr. Peter Radermacher

Termin: 07. – 09. März 2008

Spezielle Schmerztherapie

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner

80-stündiger Kurs entsprechend den Inhalten des Kursbuches der speziellen Schmerztherapie der Bundesärztekammer

Kursleitung: PD Dr. Peter Steffen

Termine: 14. - 16. März 2008; 28. - 30. März 2008; 18. - 20. April 2008; 02. - 04. Mai 2008

Kompaktseminar Notfallmedizin

Seminar zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin / Fachkunde Rettungsdienst (80 Stunden)

Kursleitung: Dr. Dr. Burkard Dirks

Termine: 06. – 13. April 2008; 28. September – 05. Oktober 2008

Design und Simulation Optischer Systeme

Workshop für Entwickler und Anwender

Kursleitung: Prof. Dr. Thomas Hellmuth

Termine: 24. – 26. April 2008; 19. – 22. November 2008

Famulatur in China

Seminarkurs für Studierende zur Vermittlung kultureller Kompetenz als Vorbereitung für den Aufenthalt in China

Kursleitung: PD Dr. Liu Yuefei

Termin: 25. - 28. März 2008

Sicherheit in der Gentechnik

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter und Beauftragte für Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach §15 bzw. 17 GenTSV

Kursleitung: PD Dr. Gerhard Mehrke

Termine: 29./30. Mai 2008

Interkulturelles Training

Workshop für Studierende zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt

Kursleitung: Katrin Husemann, Sabine Hagen

Termine: 31. Mai 2008 / 07. Juni 2008; 15./22. November 2008

Seminar Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin

Seminarreihe für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester

Kursleitung: Dr. Ulrich März

Termine: Wintersemester 07/08 und Wintersemester 08/09

International Center for Advanced Studies (ICAS)

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner in englischer Sprache

Kursleitung: Prof. Dr. Theodor Fliedner

Kurse: Emergency Surgery

Leitung: Prof. Dr. F. Gebhard, Prof. Dr. A. Beck

Termin: 07. - 09. April 2008

Summer School „Advances in Cell Death Research – From basic Principles to new Therapeutic Concepts“

Leitung: Prof. Dr. s. Fulda; Prof. Dr. K.-M. Debatin

Termin: 16. – 20. Juli 2008

19th International Epidemiology Summer School

Leitung: Prof. Dr. Peter

Termin: 21. – 25. Juli 2008

State-of-the-Art of Tooth-Colored Adhesive Restorations

Leitung: Prof. Dr. B. Haller

Termin: 15. – 19. September 2008

Kamingespräch: Die Kunst des Lehrens - Lernprozesse verstehen und gezielt fördern

Vortrag für alle Aktiven im Bereich der Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro für berufliche Fortbildung Ulm

Referentin: Prof. Dr. Tina Seufert

Termine: 23. Oktober 2008

Kurzberichte zu den Kursprogrammen

Finanz- und Aktuarwissenschaften

Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler, Dipl.-Math. oec. Beate Renner
Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Globalisierung und Deregulierung, die demographische Entwicklung, Änderungen im rechtlichen und steuerlichen Umfeld sowie die Veränderungen an den Kapitalmärkten haben in den letzten Jahren im Bereich der Finanzdienstleistungen gravierende Veränderungen bewirkt. Vom Einsatz neuer Controlling-Instrumente oder Anlagestrategien (Asset-Liability-Management) über die Regeln internationaler Rechnungslegung bis hin zu neuen Versicherungsprodukten (z.B. Whole-Life-Konzepte, innovative Garantieprodukte, Variable Annuity) reicht das Betätigungsfeld für Finanzdienstleister.

Fachleute für diese Neuentwicklungen und für die Beurteilung und das Management finanzieller Risiken werden kontinuierlich gesucht. Um dem Mangel an entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten zu begegnen wurden bereits 1998 die ersten Fernkurse zur berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung angeboten. Seither wurde das Kursangebot kontinuierlich ausgebaut und inhaltlich an die sich ändernden Anforderungen angepasst. Die Kurse vermitteln ein umfassendes Grundwissen in den jeweiligen Themenbereichen und informieren über neue Entwicklungen.

Die Fernkurse in Finanz- und Aktuarwissenschaften wenden sich vorwiegend an Mitarbeiter in der (Versicherungs-)Wirtschaft, in Banken, Beratungs- und Softwareunternehmen mit solider mathematischer Ausbildung.

Kurskonzept

Die Teilnehmer erhalten das gedruckte Kursmaterial, welches aus einer Reihe von Kurseinheiten besteht, in Abständen von ca. 2 Wochen zugesandt. Dieser, speziell für das Selbststudium aufbereitete Lehrtext ist in geeigneten „Bausteinen“ verfasst und wird durch Beispiele und Übungsaufgaben (mit Lösungen) abgerundet. Ergänzt wird der Lehrtext durch so genannte Kursübungen. Die Aufgaben einer Kursübung beziehen sich i.d.R. auf eine Kurseinheit des Lehrtextes, werden von den Teilnehmern selbständig bearbeitet, nach Einsendung durch den fachlichen Betreuer individuell korrigiert und inklusive Musterlösungen an den Teilnehmer zurückgesandt. Sie dienen nicht nur den Teilnehmern, sondern auch dem Autoren- und Betreuersteam zur Kontrolle des Lernerfolges. Zu jedem Kurs ist eine persönliche Betreuung i.d.R. durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, der Akademie oder des Instituts für Finanz- und Aktuarwissenschaften (ifa) eingerichtet, wodurch es den Kursteilnehmern ermöglicht wird, über ein Diskussionsforum oder direkt per E-Mail oder Telefon Fragen zu klären. Das Kurskonzept schließt eine ein- bis dreitägige Präsenzveranstaltung ein. Neben der Vertiefung der Kursinhalte dient diese vor allem

der fachlichen Auseinandersetzung mit den speziellen Studieninhalten sowie dem Erfahrungsaustausch.

Kooperation mit der Deutschen Aktuar Akademie (DAA)

Eine Vielzahl unserer Teilnehmer nutzt das Kursangebot, um sich optimal auf die entsprechenden Grundlagenprüfungen zum Aktuar-DAV vorzubereiten. Um diese zu optimieren besteht eine enge Kooperation mit der DAA. Bereits im WS 2003/04 wurden einige Fernkurse gemeinsam mit der DAA angeboten, zwischenzeitlich wurde die Kooperation auf nahezu alle angebotenen Kurse ausgeweitet. Bei diesen gemeinsam angebotenen Kursen ersetzt das prüfungsvorbereitende Repetitorium der DAA die Präsenzveranstaltung in Ulm.

Kursangebot

Zum Wintersemester 2007/2008 wurden das Kursangebot um die Kurse „Modellierung“, „Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung“ sowie eine Neuauflage des Kurses „Informationsverarbeitung für Aktuare“ erweitert. Zusätzlich wurde mit dem Kurs „Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik“ erstmals die Zielgruppe der Nicht-Mathematiker angesprochen.

Teilnehmer 2008

Kurs	WS 2007/2008	SS 2008
Lebensversicherungsmathematik	5	11
Pensionsversicherungsmathematik		12
Krankenversicherungsmathematik		3
Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik (FiMa I)		13
Finanzmathematik und Investmentmanagement (FiMa II)		14
Rechnungswesen für Aktuare		12
Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance	8	3
Modellierung	8	
Informationsverarbeitung	5	
Versicherungswirtschaftslehre	7	4
Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung	15	
Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik	2	
Gesamt	50	72

Durch den frühzeitigen Ausbau des Kursangebotes konnten die Anmeldezahlen, trotz rückläufiger Neuanmeldungen für die Ausbildung zum Aktuar-DAV und der deutlich gestiegenen Anzahl der Pflichtfächer, auf hohem Niveau gehalten werden. Parallel wurde das Angebot an Inhouseschulungen, bei welchen ein Dozent der Akademie eine, auf den Fernkursmodulen basierende, individuell auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmte Schulung im Unternehmen hält, erweitert.

Sicherheit in der Gentechnik

PD Dr. Gerhard Mehrke

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
9. Kurs	29. / 30.05.2008	45

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

In Deutschland und Europa ist durch eine strenge Gesetzgebung ein hohes Sicherheitsniveau bei der Anwendung gentechnologischer Methoden gewährleistet. 1990 wurde das Gentechnikgesetz erlassen, das den rechtlichen Rahmen für alle gentechnischen Arbeiten innerhalb von Deutschland bildet.



Die letzte Novellierung, mit der das Gentechnik-Gesetz und weitere

Rechtsvorschriften geändert wurden, ist am 4. April 2008 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Das dem Gentechnikrecht zugrunde liegende Sicherheitskonzept umfasst die Bereiche:

- Umweltschutz
- Arbeitsschutz und
- Gesundheitsschutz/Verbraucherschutz.

Zur Gewährleistung des Sicherheitskonzeptes sind eine Reihe unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen vorgegeben. So dürfen gentechnische Arbeiten nur in gentechnischen Anlagen durchgeführt werden, die von der Behörde zugelassen sind. Der Kontakt gentechnisch veränderter Organismen mit Mensch und Umwelt wird durch

- technische Sicherheitsmaßnahmen
- organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und
- biologische Sicherheitsmaßnahmen

ausgeschlossen bzw. minimiert. Hinzu kommen Arbeitssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten.

Gentechnische Arbeiten dürfen nur unter der Anleitung von Projektleitern, besonders qualifizierten Wissenschaftlern, durchgeführt werden.

Die **Sachkunde der verantwortlichen Projektleiter bzw. Projektleiterinnen** muss nachgewiesen werden. Ein wichtiger Bestandteil der Projektleiterqualifikation ist der Besuch einer **behördlich anerkannten Fortbildungsveranstaltung**, die sich derzeit über zwei Tage erstreckt. Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen streng festgelegten Kriterien, die von der Überwachungsbehörde festgelegt werden.

Der von der AKADEMIE angebotene Kurs ist als Fortbildungsveranstaltung nach § 15 GENTSV vom Regierungspräsidium Tübingen anerkannt.

Die Referenten sind Spezialisten für das von ihnen vertretene Fachgebiet und für das Programm vom Regierungspräsidium zugelassen.

Über den Besuch der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine bundesweit gültige Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgestellt.

Angesprochen sind Personen, die als **Projektleiter** oder **Beauftragte für die Biologische Sicherheit** bestellt werden sollen; Biologen, Mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte mit molekularbiologischen oder biotechnologischen Kenntnissen. Bei den Kursteilnehmern werden eingehende Kenntnisse der allgemeinen Mikrobiologie, in klassischer und molekularer Genetik sowie praktische Erfahrung im Umgang mit Mikroorganismen vorausgesetzt.

Inhalte des Kurses sind:

- Rechtsvorschriften zu Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche und zum Arbeitsschutz,
- Gefährdungspotentiale von Organismen unter besonderer Berücksichtigung der Mikrobiologie. Sicherheitsaspekte im Umgang mit Organismen in der Gentechnik, Risikobewertung und Sicherheitseinstufung,
- Sicherheitsaspekte bei Freisetzung,
- Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche
 - Bau und Ausrüstung der Einrichtungen
 - Sterilisation, Desinfektion, Inaktivierung
 - Bestimmungen beim Transport
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Sichere Arbeitsweise, bewusstes Handeln.

Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer der durchgeführten Kurse waren **Naturwissenschaftler und Mediziner**, die eigenverantwortlich gentechnische Arbeiten durchführen wollen. Daneben wurde der Kurs aber auch von technischem Personal besucht. Obwohl diese nicht eigenverantwortlich tätig werden dürfen (hierfür ist ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder medizinisches Hochschulstudium gesetzlich vorgeschrieben) ist auch für diesen Personenkreis der Kurs außerordentlich nützlich, da im Laboralltag viele organisatorische Maßnahmen vom technischen Personal umgesetzt werden.

Der Kurs wird seit 1999 von der AKADEMIE durchgeführt und war in jedem Jahr vollständig belegt. Die Kursteilnehmer waren zu etwa gleichen Teilen bei Hochschulen/Universitäten und bei der Industrie beschäftigt. Die Teilnehmer waren vorwiegend aus dem süddeutschen Raum angereist.

Die Kursinhalte, Referenten, Organisation und der Veranstaltungsort wurden durchweg positiv bewertet.



Biomechanics Summer Course

Basic Biomechanics and Biomechanical Methods for Experimental Research of the Musculoskeletal System

Prof. Dr. Lutz Claes
Universität Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
8. Kurs	29.07. – 01.08.2008	20

Kursort: Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik,
Helmholtzstr. 14, 89081 Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kursziel ist, dem biomechanisch nicht vorgebildeten Forscher die Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente zu vermitteln.

Der Kurs beinhaltet 7 Vorlesungen und 12 praktische Übungen zu biomechanischen Messmethoden und Fragestellungen aus den Fachbereichen Unfallchirurgie und Orthopädie. Um eine effektive Arbeit in kleinen Gruppen zu ermöglichen, ist die Anzahl der Kursteilnehmer beschränkt.

Der Kurs fand zum vierten Mal in Englisch statt und war international ausgeschrieben. 20 Teilnehmer aus 5 Ländern nahmen am Kurs teil.

Der Kurs findet seit 8 Jahren jährlich statt.

Die Evaluation am Ende des Kurses 2008 ergab eine hohe Zufriedenheit der Kursteilnehmer.



Teilnehmer und Dozenten des Kursprogrammes 2008

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Dr. Ulrich März

Lehrbeauftragter der Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
1. Ausbildungsjahr	9 Termine, September 2007 – November 2008	12
2. Ausbildungsjahr	5 Termine September 2007 – April 2008	20
3. Ausbildungsjahr	10 Termine Juni 2007 – Juni 2008	14

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt und
Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die seit 2001 bestehende Weiterbildung „Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ vermittelt Medizinern in Wochenendkursen die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung einer fachgerechten Akupunktur.

Die hierzu notwendigen Kenntnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden in einer Weise vermittelt, die ein Verständnis für die Theorien und Abläufe der TCM aus westlicher Sicht erlauben und so den Teilnehmern eine Unterscheidung zwischen eher kulturell relevanten Aussagen einerseits und in der ärztlichen Praxis konkret nachvollziehbaren Fakten und Handlungsanweisungen andererseits ermöglichen.

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Abschnitte. Abschnitt 1 und 2 folgen den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer zur Zusatzbezeichnung Akupunktur. Im ersten Abschnitt (120 Std.) werden die theoretischen Grundlagen der Akupunktur vermittelt und es finden praktische Übungen statt. Der zweite Abschnitt besteht aus praktischen Akupunkturbehandlungen und Fallbesprechungen (80 Std.). Nach 200 Std. kann dann bei der zuständigen Ärztekammer die Zusatzbezeichnung Akupunktur beantragt werden, hierzu ist außerdem eine Prüfung durch die Landesärztekammer vorgesehen.

Der dritte Abschnitt besteht aus dem Aufbaustudium „Ärztliche Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ mit dem Abschluss B-Diplom und dauert weitere 160 Stunden, sodass die Vollausbildung insgesamt 360 Unterrichtsstunden umfasst, die innerhalb eines Zeitraumes von ca. 3 Jahren absolviert werden können.

Im Jahr 2008 fanden in zwei Studienjahrgängen Prüfungen statt, im Juni erreichte ein Jahrgang das B-Diplom, im November konnten sich die Teilnehmer eines anderen Jahrgangs freiwillig einer Zwischenprüfung stellen, die bisher als A-Diplom bezeichnet wurde, künftig aber in Anlehnung an andere Ausbildungsinstitute als Vordiplom bezeichnet werden wird.

Jeder Studienjahrgang besteht aus maximal ca. 45 Teilnehmern. Der Unterrichtstag im ersten Abschnitt gliedert sich in einen Vorlesungsteil im Plenum und einen praktischen Teil in Kleingruppen zu ca. 15 Teilnehmern. Die geringen Gruppengrößen gewährleisten einen engen

Kontakt der Teilnehmer zum jeweiligen Dozenten und ermöglicht eine effiziente Vermittlung der theoretischen und praktischen Inhalte sowie eine ständige Kontrolle des Ausbildungsstandes der Kursteilnehmer durch die Dozenten.

Im Verlauf des ersten Weiterbildungsabschnitts erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der TCM-Akupunktur sowie die Lokalisation und das Wirkungsspektrum vieler wichtiger Akupunkturpunkte. In den praktischen Übungen werden Punktlokalisierung und Stichtechnik geübt, indem die Teilnehmer unter Anleitung des Dozenten den jeweiligen Punkt gegenseitig lokalisieren und stechen.

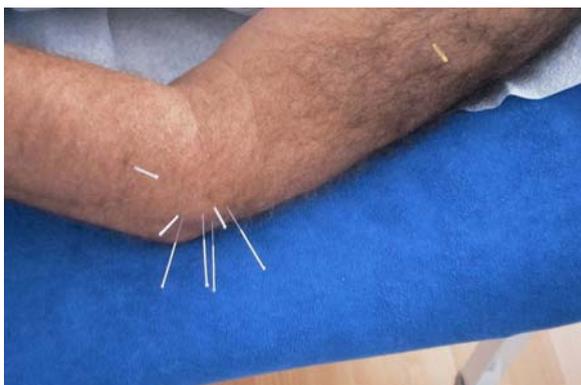
Vom ersten Kurswochenende an werden relevante Fakten zum rationalen Einsatz der Akupunktur in der Praxis vermittelt. Die Teilnehmer lernen anhand von Beispielen aus der ärztlichen Praxis, wie Krankheitssymptome nach den Regeln der TCM diagnostiziert, analysiert und bewertet werden und wie schließlich eine TCM-Diagnose gestellt wird, die Grundlage einer fachlich korrekten Behandlung bildet.

Im zweiten Ausbildungsabschnitt werden die erworbenen Kenntnisse in der Praxis geübt und gefestigt, die Arbeit an und mit Patienten wird durch von der Ärztekammer zugelassene Ausbildungsbevollmächtigte geleitet und überprüft, im Rahmen von Fallseminaren werden alle Aspekte einer Akupunkturbehandlung erörtert und diskutiert.

Das Aufbaustudium vervollständigt die Wissensgrundlagen der TCM und vertieft das Verständnis für theoretische und praktische Vorgehensweisen auch bei komplizierten Krankheitsbildern. Die Techniken und Möglichkeiten der Akupunktur werden vertieft und ergänzt, neu hinzu kommen die Grundlagen der Arzneimitteltherapie und eine Vielzahl praxisrelevanter Rezepturen.

Einen Schwerpunkt bildet die TCM-Differentialdiagnostik verschiedener westlicher Krankheitsbilder aus Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychosomatik und anderen Gebieten. Gleichzeitig werden die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer in Kleingruppenarbeit weiter verbessert.

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kursteilnehmer, eine fachlich hochqualifizierte Akupunktur unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten durchführen zu können und damit die Möglichkeiten dieser Therapie jenseits simpler „Kochrezeptakupunktur“ auszunützen. Einblicke in die Systematik und Qualität der übrigen Behandlungsmethoden können je nach Neigung des Einzelnen Kristallisationspunkte für weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der TCM bilden.



Kursprogramm des ICAS

International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services

Prof. Dr. Theodor M. Fliedner

Dr. Natascha Selje-Aßmann, Dr. Marcel Sailer, Colette Steinwachs
Medizinische Fakultät, Universität Ulm



Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services (ICAS) bietet in Kooperation mit Professoren der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm und unter Beteiligung externer Dozenten englischsprachige Intensiv-Trainingskurse für internationale Ärzte und Forscher an.

ICAS dient damit als Plattform, um die im Bereich der Medizin vorhandene Expertise auch für die internationale Fortbildung zu nutzen und dadurch den Bekanntheitsgrad der Medizin in Ulm zu erhöhen sowie die Vernetzung mit internationalen Kollegen und die Kontakte zur Industrie zu verstärken. Das didaktische Konzept der Kurse besteht aus drei Phasen:

1. einer Vorbereitungsphase anhand einführender Literatur
2. der Präsenzphase mit Vorlesungen, Diskussionsrunden und praktischen Übungen
3. der Nachbetreuungsphase, in der Teilnehmer Kontakt halten und auftretende Fragen mit den Dozenten klären können. Diese Phase bietet auch die Möglichkeit für wissenschaftliche Zusammenarbeit. Die Kurse werden durch die Landesärztekammer und die European Accreditation Council for Continuing Medical Education (EACCME) mit nationalen und internationalen Fortbildungspunkten akkreditiert. Weitere Informationen zu ICAS sind unter der Homepage <http://icas.uni-ulm.de> abrufbar.

Nachdem sich die Aktivitäten von ICAS in den vergangenen Jahren ausschließlich auf Kurzurse und Seminare konzentrierten, wird aktuell ein Online-unterstützter Master-Studiengang „Advanced Oncology“ in Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU) entwickelt. Der geplante zweijährige Studiengang ist auf die Bedürfnisse von berufstätigen Medizinern und Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Onkologie abgestimmt. Die Konzeption der „modulated time schedule“ ermöglicht eine zeitliche und örtliche Flexibilität innerhalb eines klar definierten Rahmens. Der Studiengang umfasst 60 Credit-Punkte (ECTS) und führt zum Titel „Master of Science“.

Im Jahr 2008 wurden zwei Summer Schools und zwei Trainings-Kurse mit insgesamt 182 Teilnehmern aus 46 Ländern durchgeführt. In diesem Jahr konnten 39 Teilnehmer durch Stipendien unterstützt werden, die bei der Industrie oder Stiftungen eingeworben wurden.

Neben den etablierten und stark nachgefragten Kursen „Emergency Surgery“ und „State-of-the-Art of Tooth-Colored Adhesive Restorations“ wurde in Kooperation mit der Medical School of Public Health, University of North Carolina at Chapel Hill, bereits zum neunzehnten Mal die „Summer School in Epidemiology“ durchgeführt. Zum 20-jährigen Bestehen im Jahr 2009 wird

die Summer-School durch Festvorträge und Feierlichkeiten gewürdigt. Ferner wurde 2008 erstmals die Summer School ApopTrain “Advances in Cell Death Research – From basic Principles to new Therapeutic Concepts” mit international renommierten Dozenten aus acht verschiedenen Nationen mit großem Erfolg abgehalten.

Die vielfältigen Aktivitäten zur internationalen akademischen Weiterbildung in der Medizin wurden in diesem Jahr durch das ICAS-Team mit Colette Steinwachs, Dr. rer. nat. Natascha Selje-Aßmann und Dr. biol. hum. Marcel Sailer wahrgenommen.

Kurse 2008	Termine	Teilnehmer
Emergency Surgery Directors: Prof. Dr. F. Gebhard, Assoc.-Prof. Dr. A. Beck	07-09 April	9 von insges. 46
Summer School “Advances in Cell Death Research – From basic Principles to new Therapeutic Concepts” Directors: Prof. Dr. S. Fulda, Prof. Dr. K.-M. Debatin	16-20 July	93
19th International Epidemiology Summer School Director: Prof. Dr. R. Peter	21-25 July	60
State-of-the-Art of Tooth-Colored Adhesive Restorations Director: Prof. Dr. B. Haller	15-19 September	20



Summer School ApopTrain “Advances in Cell Death Research” (Prof. Dr. S. Fulda)

State-of-the-Art of Tooth-Colored Adhesive Restorations (Prof. Dr. B. Haller)



Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Prof. Dr. Peter Radermacher
Universität Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
4. Kurs	7. – 9. März 2008	20

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm im Jahr 2008:

Der Kurs „Einführung in die Tauchmedizin“ ermöglicht **Ärzte, die Qualifikation „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ nach den Richtlinien der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) e.V.** zu erwerben. Wie in den vergangenen Jahren richtet sich der Kurs an Ärzte aller Fachrichtungen aus dem In- und Ausland.

Der gesamte Kurs ist als **interaktives Seminar** gestaltet, weshalb auch nur maximal 20 Teilnehmer zugelassen werden. Auf diese Weise kommt ein intensiver Dialog zwischen Dozent und Lernenden zustande, was auch von allen Teilnehmern einstimmig als besonders positiv gewürdigt wurde. Die Lerninhalte und die Zeit, die für die verschiedenen Themen zur Verfügung stehen, erfüllen die curricularen Vorgaben der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin entsprechend den Voraussetzungen für das o. g. Diplom „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“. Wie schon in der Vergangenheit war der Praxisteil ein besonderes „Highlight“, nicht zuletzt auf Grund der Tatsache, dass die Kursteilnehmer eine simulierte Notfallübung „Bergung und präklinische Versorgung eines Tauchunfallopfers“, die in Zusammenarbeit mit den Rettungstauchern des Bezirks Ulm der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft durchgeführt wurde, unter widrigen Witterungsbedingungen und den logistischen Problemen der Arbeit am Unfallort „hautnah“ erleben konnten.

Darüber hinaus ermöglicht der praktische Teil des Kurses, in Ergänzung zu den theoretischen Grundlagen die für die tauchmedizinische Begutachtung wesentlichen diagnostischen Verfahren (Lungenfunktionsprüfung, Bodyplethysmographie, Otoskopie) selber durchzuführen. Abschluss des Kurses bildete die für die Anerkennung durch die Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin verbindliche Klausur.



Notfallmedizin

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin/Fachkunde Rettungsdienst

Dr. Dr. Burkhard Dirks

Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Notfallmedizin

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
7. Kurs	06. – 13.04.2008	104
8. Kurs	28.09. – 05.10.2008	104

Kursort: Langenargen / Bodensee, Schloss Montfort

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kompaktseminar Notfallmedizin ist Bestandteil der Weiterbildung zur „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung sind außerdem 2 Jahre klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus, darunter 6 Monate Weiterbildung auf einer Intensivstation und 50 begleitete Notarzteinsätze nachzuweisen. Es müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in notfallmedizinischen Techniken erworben werden, vor allem sind Mindestzahlen zum Atemwegsmanagement nachzuweisen.

Der Kurs bereitet die künftigen Notärzte durch theoretische Grundlagenvorträge vor allem aber durch umfangreiche praktische Übungen und Fallbesprechungen auf ihre Aufgabe vor. Das Programm informiert über die Organisation des Rettungsdienstes, Notfallmedikamente, Notfälle unterschiedlichster Art, Wiederbelebung bis hin zu Rechtsgrundlagen der Notfallmedizin. Unfälle wie Verbrennungen, Strom-, Blitz- oder Tauchunfälle werden ebenso behandelt wie Unfälle mit mehreren Verletzten. Die Praktika üben lebensrettende Sofortmaßnahmen, Reanimation, Traumaversorgung sowie die Zusammenarbeit mit der technischen Rettung durch die Feuerwehr.

Das Kurscurriculum wurde von der Bundesärztekammer neu konzipiert. Dieses Konzept wurde 2008 in die Routine übernommen. Dabei wird vor allem der praktische Anteil weiter betont, an den Nachmittagen werden ausschließlich Praktika angeboten.

Während der Teilnahme am Kurs kann das Reanimationszertifikat nach den Leitlinien des European Resuscitation Council erworben werden. Dieses bestätigt, dass der Teilnehmer einen Herz-Kreislauf- und Atemstillstand am Phantom erfolgreich diagnostiziert und therapiert hat.

Die Akademie bietet die Kurse seit 2005 an. Die Kursleitung liegt in Händen von Herrn Dr. Dr. Burkhard Dirks, Leiter der Sektion Notfallmedizin der Klinik für Anästhesiologie, Ulm. Auch der 7. und 8. Kurs waren wieder lange zuvor komplett ausgebucht. Der Kurs wird regelmäßig evaluiert, die Referenten und Tutoren erhalten durchweg ausgezeichnete Beurteilungen.

Spezielle Schmerztherapie

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Schmerztherapie

PD Dr. Peter Steffen
Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Schmerztherapie

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kurs	4 Module 14.-16.03.2008; 28.-30.03. 2008; 18.-20.04.2008; 02.-04.05.2008	35

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „spezielle Schmerztherapie“ ist Teil der Ausbildung zum Erwerb der gleichlautenden Zusatzbezeichnung. Hierbei handelt es sich um einen 80stündigen Kurs, dessen Inhalte in einem Kursbuch der Bundesärztekammer festgelegt wurde.

Ergänzt wird die Ausbildung durch eine 12 Monate dauernde ganztägige Tätigkeit bei einem Weiterbildungsbefugten, d.h. bei einer zur Ausbildung anerkannten schmerztherapeutischen Einrichtung. Ziel dieser Zusatzweiterbildung ist die Aneignung fachlicher Kompetenz im Bereich der Schmerztherapie.

In insgesamt 14 Themenblöcken wird ein Überblick über relevante Themen und Inhalte der Schmerztherapie vermittelt.

Zunächst erhalten die Teilnehmer Einblicke in anatomische und physiologische Grundlagen bis hin zu Vorstellungen über die Entstehung eines Schmerzgedächtnisses und Mechanismen der Chronifizierung. Es wird in der Folge die körperliche Untersuchung des Schmerzkranken aus ärztlicher und psychologischer Sicht dargestellt.

Weiter Kursinhalte sind u. A. Schmerzmessung, Dokumentation, interdisziplinäre Kooperation bis hin zu forensischen Aspekten und der Abrechnung schmerztherapeutischer Leistungen.

Im therapeutischen Spektrum wird auf die medikamentöse Schmerztherapie ebenso eingegangen wie auf die Anwendung verschiedener Blockadetechniken, der Physiotherapie, psychologischer Therapieverfahren und „alternativer“ Verfahren wie z. B. Akupunktur und Naturheilverfahren.

Im Anschluss an diese Grundlagen werden spezifische Erkrankungsbilder thematisiert, hierzu gehören:

- Rückenschmerzen und Schmerzen am Bewegungsapparat,
- Kopf- und Gesichtsschmerzen,
- Neuropathische Schmerzen,
- tumorbedingte Schmerzen,
- weitere Krankheitsbilder wie z.B. Ischämieschmerzen, viszerale Schmerzen, Fibromyalgie und die Schmerztherapie bei Kindern.

Die Referentinnen und Referenten sind ausnahmslos auf ihrem Themengebiet erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die neben fundierten theoretischen Kenntnissen über jahrelange praktische Erfahrung im Umgang mit Schmerzpatienten verfügen.

Der Kurs fand an insgesamt 4 Wochenenden statt, es nahmen insgesamt 35 Kolleginnen und Kollegen teil, womit der Kurs aus organisatorischen Gründen „ausgebucht“ war.

Erfreulich war die sehr gute Resonanz des Kurses, so dass das Angebot in den nächsten Jahren aufrechterhalten werden soll.

Design und Simulation optischer Systeme

Prof. Dr. Thomas Hellmuth
Hochschule Aalen

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
10. Kurs	24. – 26. 04. 2008	18
11. Kurs	20. – 22. 11. 2008	18

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Zum zehnten und elften Mal fand im Internationalen Wissenschaftszentrum der Universität Ulm auf der Reisenburg bei Günzburg der Weiterbildungskurs „Design und Simulation optischer Systeme“ zu oben genannten Terminen statt.

Physiker und Ingenieure aus ganz Deutschland und der Schweiz erfuhren vom Dozententeam bestehend aus Prof. Dr. T. Hellmuth, Studiengang Optoelektronik der HTW Aalen, Dr. H. Gross und Dr. H. Zügge, beide aus dem Hause Carl Zeiss in Oberkochen, Tipps und Tricks, wie man optische Systeme professionell entwirft und ihre Funktion simuliert.

Im ersten Teil der Veranstaltung, der unter dem Thema „Korrektionsprinzipien“ stand, schöpfte Dr. Hannfried Zügge aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz als Optikentwickler bei Zeiss und zeigte an vielen praktischen Beispielen anschaulich, wie man optische Bildfehler systematisch analysiert und minimiert. Die Teilnehmer erfuhren, wie man diese Methoden angefangen beim Entwurf von Achromaten bis hin zu komplexen Photoobjektiven für Digitalkameras anwenden kann.

Prof. Thomas Hellmuth übernahm den Teil der "Spezialkomponenten". Am Beispiel der Entwicklung eines Monochromators wurde gezeigt, wie man beim Optikdesign mit asphärischen Spiegeln und Gittern umgeht. Aber auch exotische Beispiele wie beispielsweise Schmidtkamera oder kubische Phasenplatten wurden diskutiert. Da ein Optikdesigner auch verstehen sollte, wie optische Flächen hergestellt werden, gab Prof. Hellmuth Einblick in die Fertigungsverfahren zur Herstellung und Tolerierung asphärischer Flächen.

Im dritten Teil des Seminars spannte Dr. Herbert Gross unter dem Thema „Optische Systeme“ den Bogen von der Mikroskopoptik bis hin zum Design astronomischer Teleskope und gab dabei auch einen Einblick in die Optikentwicklung bei Zeiss. Danach stellte er im Abschnitt „Physikalische Optik“ die dort verwendeten mathematischen Modelle vor. Es wurden aus praktischer Sicht die speziellen Effekte erörtert, die auftreten, wenn man die Welleneigenschaften des Lichts berücksichtigt. Eingehend wurden auch die Möglichkeiten und Grenzen von Simulationssoftware erläutert.

Am Vorabend des Kurses (Mittwoch) erhielten diejenigen Teilnehmer, die sich mit dem Simulationsprogramm ZEMAX noch nicht sicher genug fühlten, die Gelegenheit zu einer Einführung durch Prof. Hellmuth. Am Donnerstag und Freitag Abend konnten die Teilnehmer unter Anleitung der Dozenten gleich versuchen selbst eine Kollimationsoptik mit Kataloglinsen und ein Handyobjektiv zu entwerfen.



Teilnehmer des Kurses im November 2008.

Medizin für Ingenieure

Prof. Dr. Jörg Lehmann
Hochschule Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
18. Kursreihe	10.-11.03.2008 07.-08.04.2008 26.-27.05.2008	40
19. Kursreihe	06.-07.10.2008 03.-04.11.2008 08.-09.12.2008	37

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Medizin für Ingenieure“ wurde bereits 1990 ins Leben gerufen und erfreut sich seither ungebrochen großer Akzeptanz. Zunächst als Weiterbildungsreihe der Mitgliedsfirmen der Gesellschaft für Biomedizinische Technik der Universität Ulm e.V. ins Leben gerufen, wird diese universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung für Postgraduierte seit 1996 von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. getragen und von Professor Dr. med. Jörg Lehmann geleitet. Bisher haben insgesamt rund 650 Teilnehmer den Kurs erfolgreich absolviert.

Die Zielgruppe des Kurses, der an jährlich 12 Veranstaltungstagen im Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg abgehalten wird, sind Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker sowie Service- und Marketing-Fachleute aus Firmen der Medizintechnischen Industrie, die während ihres eigenen Studiums an einer Universität oder Hochschule kein medizinisches Hintergrundwissen erwerben konnten oder bei denen vorhandenes Wissen auf der Basis der von uns durchgeführten Evaluationen und Bedarfsanalysen aktualisiert werden soll. Internationale Unternehmen, auf ihrem Gebiet Weltmarktführer, entsenden ihre hoch motivierten und überaus engagierten Mitarbeiter zu uns. Seitens der Akademie werden zudem jährlich zwei Stipendien zur Kursteilnahme für Mitarbeiter der Universität Ulm vergeben.

Die Kursreihe beinhaltet einen Kursblock (Kurs A, Herbst), in dem zunächst die wichtigsten Grundlagen in der Anatomie und Physiologie sowie der allgemeinen Krankheitslehre und die Grundlagen des diagnostischen Prozesses veranschaulicht werden. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen (klinischer Untersuchungskurs, kardiologische Diagnostik, Kardio-MRT, EKG-Praktikum) und Diskussionsrunden zu aktuellen Problemen (Gesundheitsökonomie).

Der zweite Kursblock (Kurs B, Frühjahr) beinhaltet vor allem klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie. Ausführlich wird über den Einsatz der bildgebenden Verfahren (Konventionelles Röntgen, CT, MRT, Sonografie, Nuklearmedizinische Diagnostik einschließlich PET-CT) berichtet.

Weitere Schwerpunkte bilden Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ebenfalls unter besonderer Berücksichtigung und Diskussion neuer diagnostischer Methoden wie Cardio-CT und Cardio-MRT im Vergleich mit wohl etablierten Methoden wie der Herzkatheteruntersuchung.

Neurologische und Psychiatrische Erkrankungen, angewandte Neurowissenschaften und andere Schwerpunkte führen in die zunehmend an Bedeutung gewinnenden Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems ein.

Ein wesentlicher, weiterer Schwerpunkt sind die operativen Fachdisziplinen und damit assoziierte Fachgebiete (Anästhesiologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Rettungsdienst und Intensivmedizin, Unfallchirurgie, Urologie und minimal-invasive Chirurgie). Klinikbesichtigungen (Radiologie, Neurologie, Neurochirurgie, Rettungsdienst) und Praktika (Medizinische Mikrobiologie) runden das Curriculum dieses Kursblockes ab.

Der Erfolg des Kurses wird durch eine überaus engagierte Gruppe von Dozenten mit exzellenter Fach- und Lehrkompetenz garantiert, die sich, in der Regel, aus Professoren und Oberärzten des Ulmer Universitätsklinikums und den assoziierten Akademischen Krankenhäusern rekrutiert. Eine große Zahl unserer Dozenten begleiten den Kurs seit vielen Jahren und wurden seither zu Chefarzten, Professoren und Privatdozenten ernannt.

Das Wissenschaftszentrum Schloss Reinsburg bietet, besonders durch das organisatorische Engagement von Frau Schoeps und die sehr moderne Infrastruktur, sowie die exzellente Gästebetreuung ideale Arbeitsbedingungen für den Kurs.



Medizinische Famulatur

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Adolf Grünert
Universität Ulm

Seminarbegleitung: Prof. Dr. Liu Yuefei
Dr. Zhou Shaoxia
Zhang Xiaoqiang
Chen Yelai

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
9. Kurs	25. – 28.03.2008	13

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Vorbereitungsprogramm für die Medizinischen Famulaturen an Universitätskliniken der Volksrepublik China hat sich nach vielen Jahren als feste Einrichtung etabliert und erfreut sich ungebrochener Akzeptanz durch die Bewerber für eine Medizinische Famulatur in China. Die Qualität der klinisch-medizinischen Ausbildung an den chinesischen Partneruniversitäten hat nach wie vor ein hohes Niveau, von der persönlichen Betreuung durch Professoren der Universitäten bis zur kompetenten Unterweisung am Krankenbett. Das Spektrum reicht von der Inneren Medizin - speziell Kardiologie, Neurologie, Gynäkologie bis zu den verschiedenen Spezialdisziplinen der Chirurgie (Herzchirurgie, Unfallchirurgie und vor allem Abdominalchirurgie).

Seit der ersten vertraglichen Vereinbarung über eine Kooperation der Universität Ulm mit einer Universität der Volksrepublik China im Jahre 1986, mit der damaligen Tongji Medizinischen Universität, Wuhan, Provinz Hubei, haben sich die internationalen Beziehungen vor allem mit Universitäten der Volksrepublik China stark erweitert. Seither sind in China vier weitere Kooperationsvereinbarungen getroffen worden, von denen mit der Zentralchinesischen Universität in Wuhan (Huazhong Da Xue), mit der Südöstlichen Universität in Nanjing (Dongnan Da Xue Nanjing) und mit der Medizinischen Fakultät der Tongji Universität in Shanghai ein Austausch von Wissenschaftlern und Studenten in der Medizin vereinbart wurde und stattfindet.

Das Ziel des Vorbereitungsseminars ist die Vermittlung kultureller Kompetenz für den Aufenthalt in China. Die Vermittlung von Einsichten, Informationen zu soziologischen, philosophischen und alltagspraktischen Rahmenbedingungen soll das Zurechtfinden, die Verständnispotentiale und die praktische Bewältigung der neuen medizinischen Arbeitsfelder erleichtern.

Vor allem die mentale Neutralisierung vorgeprägter im eigenen Kulturkreis vermittelter Vorstellungen und Wertungen soll die Voraussetzung schaffen, fremden Kulturen tolerant und unvoreingenommen begegnen zu können.

An die drei Universitätskliniken der Huazhong Da Xue, Wuhan, Dongnan Da Xue, Nanjing, und Tongji Da Xue, Shanghai, wurden 2008 insgesamt 13 Studenten vermittelt, die jeweils 8 Wochen in ein klinisches Famulaturprogramm aufgenommen wurden. Von Seiten der Universität Ulm ist nach wie vor ein deutlicher Informationsmangel unter den Studenten im klinischen Abschnitt festzustellen, sodass die Bewerberzahl mit 13 Teilnehmern nach wie vor niedrig blieb.



Interkulturelles Training

Sabine Hagen, M.A., Katrin Husemann, M.A.

Kurs	Termin		Kursteilnehmer
IKT 1 – SS 08	31.05.2008	07.06.2008	13
IKT 1 – WS 08/09	15.11.2008	22.11.2008	7

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Nachfrage der Studierenden nach Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, sei es zu Studienzwecken oder zu einem Praktikum, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Obwohl bei derartigen Auslandsaufenthalten natürlich das Studium an der Partnerhochschule bzw. das Kennenlernen des zukünftigen Berufsfeldes in einem Gastunternehmen im Vordergrund stehen, geht es den meisten Studierenden dabei auch um den Ausbau ihrer Sprachkenntnisse sowie den Erwerb interkultureller Kompetenzen, da diese Qualifikationen beim Einstieg in das Berufsleben oft positiv zu Buche schlagen.

Es ist jedoch ein Trugschluss zu meinen, man würde interkulturelle Kompetenz allein durch einen längeren Aufenthalt in einer fremden Kultur erwerben. Tatsächlich können die Integrationsprozesse ganz unterschiedliche Verlaufsmuster annehmen und dabei mehr oder weniger erfolgreich sein.

Intensive Sprachvorbereitung sowie die Lektüre von Büchern über Land und Leute, insbesondere Geschichte und Geographie, das politische System, Religion, Währung und Finanzwesen, Klima und Ernährung, Sitten und Gebräuche sind zweifellos eine sinnvolle Vorbereitung, aber auch sie vermitteln per se ebenfalls keine interkulturelle Kompetenz.

Die größten Probleme in internationaler Kommunikation und Interaktion entstehen nämlich nicht dadurch, dass die Partner zu wenig von ihrem Gegenüber wissen; vielmehr resultieren sie aus einer zu geringen Bewusstheit ihrer eigenen Werte und Normen, Denkmuster, Verhaltensformen und alltäglichen Gewohnheiten. Und genau diese Aspekte gilt es sich bewusst zu machen, um offen auf die Gastkultur zu reagieren und nicht an den eigenen, zumeist unterbewussten Erwartungshaltungen zu scheitern.

Kursinhalte

1. Unterrichtstag

Eigene Kultur
Kulturmodelle
Fremdheit
Stereotypen

2. Unterrichtstag

Kulturschock
Wahrnehmung
Kulturdimensionen
Handlungsstrategien

Studierende, die sich durch die Teilnahme an einem interkulturellen Trainingskurs auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet haben, benötigen in der Regel eine kürzere Eingewöhnungsphase in der Gastkultur und integrieren sich schneller in das neue Studien- bzw. Arbeitsumfeld. Interkulturelles Training leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des Studienerfolgs im Gastland.

Aus diesem Grund hat das International Office in Zusammenarbeit mit den beiden Dozentinnen diese Kurse konzipiert, die jeweils an zwei aufeinander folgenden Samstagen in der Villa Eberhard stattfinden und auch zukünftig sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten werden sollen.

Diese Workshops sind offen für Studierende der Universität Ulm, die sich für einen Aufenthalt an einer Partnerhochschule im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm vorbereiten:

- Erasmus-Programm (SMS / SMP)
- Free Mover Stipendien Programm
- Baden-Württemberg-Programm
- Bilaterale Austauschprogramme

Die Teilnahme ist für die Studierenden kostenlos. Die Kurse werden finanziert aus Mitteln der Landesstiftung Baden-Württemberg sowie aus Mitteln der EU-Kommission im Rahmen des LLP/ERASMUS-Programms.

Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung.

Norbert Fackler, Institut für Beziehungsmanagement und Mediation IMB, Vaterstetten
Dr. Margret Klinkhammer, Leadership Focus GmbH, München

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kurs	9 Module, 3 Semester Februar 2008 – Juli 2009	13

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Wo immer Menschen Ziele verfolgen und zusammenarbeiten, entstehen Konflikte. Es gibt sie in allen Bereichen, allen Ebenen und allen sozialen Organisationen: zwischen Personen, Gruppen, Institutionen und Parteien, zwischen Familienmitgliedern, Eheleuten, Nachbarn, Berufskollegen, Firmen und gesellschaftlichen Gruppen.

Mit der Entwicklung der Dienstleistungs- und Industriegesellschaft und ihren Ausdifferenzierungen gibt es ein ständig wachsendes Potential an Konfliktmöglichkeiten und – gefahren und damit einen zunehmenden Bedarf an Möglichkeiten, diese Konflikte konstruktiv und partnerschaftlich zum Wohle aller zu lösen. In den letzten Jahren entwickelte sich – angestoßen aus Amerika – in Europa und speziell auch in Deutschland die Mediation mit ihren unterschiedlichen Ausformungen von klassischen Mediationssetting bis hin zum Design und Aufbau von professionellen Konfliktmanagementsystemen. Ziel dieser Techniken ist die Nutzung und Umsetzung von konsensualen Lösungsprozessen, die zum Wohle und Nutzen aller Beteiligten neue und zukunftsorientierte Möglichkeiten generieren können, anstatt ein zerstörerisches Gegeneinander nach vermeintlichen Siegern und Besiegten zu trachten. Die Akademie hat sich in 2007 entschlossen, sich mit diesem Angebot auseinanderzusetzen und eine Ausbildung anzubieten.

Der erste Ausbildungslehrgang zum Wirtschaftsmediator/Wirtschaftsmediatorin nach den Richtlinien des Bundesverbands für Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA) startete mit 13 Teilnehmern im Februar 2008. In dieser 25-tägigen Ausbildung erwerben die TeilnehmerInnen die Kompetenz, Konfliktfälle im profit- und non-profit-Bereich zu analysieren und die Konfliktparteien durch ein stufenweises Verfahren (Mediation) bei der Lösungsfindung zu unterstützen. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer, in unterschiedlichen Organisationen, Firmen, Verwaltungen und Verbänden zu wirken und mit ihren internen und externen Kunden effektive Konfliktmanagementsysteme aufzubauen.

Die Ausbildung wird geleitet von Herrn Norbert Fackler, Pionier im Bereich Konfliktmanagement und Mediation und Lehrtrainern (BMWA) sowie Frau Dr. Margret Klinkhammer, Mediatorin (BMWA) und langjährige Führungskraft in internationalen Großkonzernen.

Die Ausbildungsphilosophie betont neben der Vermittlung von Techniken und wissenschaftlichen Hintergründen die Förderung und Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit der Teilnehmer. Fachinput, Rollenspiele und angeleitete Reflexion des Gruppenprozesses sowie der eigenen Weiterentwicklung wechseln sich ab.

Inhaltlich beschäftigt sich die Ausbildung u.a. mit:

- Grundprinzipien der Mediation und der Organisationsentwicklung
- Menschenbild, Werte sowie Denk- und Kommunikationshaltung für systemische Mediation und Organisationsentwicklung
- Anwendungsbereiche und Grenzen für Mediation und Wirtschaftsmediation
- Konfliktarten und Konflikteskalation
- Grundtechniken guter Kommunikation und Gesprächssteuerung
- Systemisches Arbeiten
- Mediation und Arbeitsrecht
- Verfahren zur Regelung innerbetrieblicher Konflikte: Einbindung beteiligter und betroffener Personen, Umgang mit Ungleichheit, Macht, Status und Rollenvielfalt
- Mobbing aus psychologischer, rechtlicher und mediativer Sicht
- Grundlagen zur Implementierung von Konfliktmanagementsystemen mit Praxisbeispielen
- Einsatz und Nutzen ausgewählter Kreativitätstechniken in der Mediation
- Grundlagen des Projektmanagements und deren Anwendung in Mediation und Organisationsentwicklung
- Entwicklung eines eigenen Profils als interner oder externer Mediator und Organisationsentwickler mit dem Ziel Marktpositionierung
- Krisenmanagement

Die Zertifizierung erfolgt bei:

- Regelmäßiger, aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und den selbst organisierten Peergruppen
- Abgabe einer wissenschaftlich fundierten Arbeit zu einem ausgewählten Mediationsthema aus dem Organisationsbereich
- Dokumentation eines Praxisfalls oder Projekts
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit persönlichen Anteilen und Mustern der Konfliktbewältigung
- Erarbeitung eines individuellen Profils für die Arbeit als Mediator/Mediatorin
- Bestehen eines schriftlichen und mündlichen Testings.



Die Kunst des Lehrens

Lernprozesse verstehen und gezielt fördern.

Prof. Dr. Tina Seufert, Institut für Pädagogik, Universität Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
	23.10.2008	21

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Veranstaltung wurde angeboten vom Regionalbüro der Arbeitsgemeinschaften für berufliche Bildung Ulm/Biberach in Kooperation mit der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V.

Ein wesentliches Ziel gelungenen Unterrichts ist die Vermittlung von Wissen. Die moderne Lehr-Lernforschung bietet zahlreiche Ansatzpunkte, um diesen Wissensvermittlungsprozess zu optimieren.

Im Vortrag wurde zunächst analysiert, welche Prozesse für erfolgreiches Lernen notwendig sind. Die Kunst des Lehrens besteht darin, diese Lernprozesse in optimaler Weise zu unterstützen. Dabei gibt es prinzipiell zwei Möglichkeiten: zum einen die Optimierung von Lehrmaterialien, zum anderen die Förderung von Lernstrategien der Lernenden im Umgang mit Lernmaterialien. Beide Ansatzpunkte wurden im Vortrag anhand aktueller Forschungsarbeiten vorgestellt.

Zur Optimierung von Lehrmaterialien geben aktuelle Arbeiten Hinweise darauf, wie beispielsweise Texte und Bilder in Lehrbüchern oder Arbeitsblättern, aber auch medienbasierte Lehrmaterialien aussehen sollten, um Lernen zu fördern. Da Lehrkräfte nicht immer Einfluss auf die zu verwendenden Lehrmaterialien haben, ist es umso wichtiger, Schülerinnen und Schülern Strategien für den Umgang mit schwierigen, komplexen oder schlecht gestalteten Lernmaterialien an die Hand zu geben. Hierzu wurden einige Strategien konkreter vorgestellt. Worauf bei der Strategieförderung aus psychologischer Sicht zu achten ist, wurde anhand verschiedener Studien demonstriert.

Ziel des Vortrags war es auf Basis aktueller Forschungsarbeiten möglichst konkrete Hinweise zur Verbesserung von Lehr- und damit von Lernprozessen abzuleiten.

Projektübersicht: Gesamtprogramm seit 1998

1. Aufbaukurse und –studien zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung

1.1 *Wirtschaftswissenschaften*

- 1.1.1 Aktuarwissenschaften (Fernkurse)
Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner
 - Lebensversicherungsmathematik
 - Pensionsversicherungsmathematik
 - Bausparmathematik
 - Krankenversicherungsmathematik
 - Schadensversicherungsmathematik
 - Recht für Aktuare
 - Informationsverarbeitung für Aktuare
 - Finanzmathematik
 - Asset Liability Management
 - Rechnungswesen für Aktuare
 - Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance
- 1.1.2 Ratings – Konstruktion, Validierung, Pricing
Prof. Dr. G. Löffler
- 1.1.3 Kontaktstudium Finanzdienstleistung
 - Financial Risk Management
 - Aktuarwissenschaften

1.2 *Medizin und Biowissenschaften*

- 1.2.1 Sicherheit in der Gentechnik (§15 GenTSV)
PD Dr. G. Mehrke
- 1.2.2 Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. E. Calzia
- 1.2.3 Biomechanik/Biomechanics
Prof. Dr. L. Claes
- 1.2.4 Traditionelle Chinesische Medizin: Einführungsseminar für Studierende
Dr. U. März
- 1.2.5 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: A-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.6 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: B-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.7 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin:
Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur
Dr. U. März
- 1.2.8 International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services
Prof. Dr. T.M. Fliedner
 - 1.2.8.1 Methodology of Clinical Trials and Health Economics

- 1.2.8.2 Blood Stem Cell Transplantation
- 1.2.8.3 State-of-the-art of Tooth-Colored Adhesive Restorations
- 1.2.8.4 Recent Advances in Prenatal Diagnosis and Therapy
- 1.2.8.5 Recent Advances in Clinical Chemistry Laboratory Medicine
- 1.2.8.6 Nonsocomial Infection and Control
- 1.2.8.7 International Summer School of Epidemiology
- 1.2.8.8 Prenatal Diagnostics
- 1.2.8.9 Emergency Surgery
- 1.2.8.10 Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology
- 1.2.8.11 Wound Healing and its Disturbances
- 1.2.8.12 Perinatal Management of High-Risk Pregnancies – a Rational Approach
- 1.2.8.13 Microarray Techniques in Clinical Applications
- 1.2.9 Einführung in die Tauchmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. C.-M. Muth
- 1.2.10 Kompaktseminar Notfallmedizin
Dr. Dr. B. Dirks
- 1.2.11 Das Patientengespräch
M. Weiss
- 1.2.12 Das Arzt-Patientengespräch
M. Weiss
- 1.2.13 Schmerztherapie
PD Dr. P. Steffen

1.3 *Informationstechnologie*

- 1.3.1 Geschäftsprozessmodellierung und Workflow-Management
Prof. Dr. P. Dadam
- 1.3.2 Windows NT / Windows 2000
PD Dr. G. Mehrke
- 1.3.3 Netzwerksicherheit
PD Dr. G. Mehrke
- 1.3.4 SystemC Architectural Refinement and Design Professional Workshop

1.4 *Naturwissenschaften*

- 1.4.1 Design und Simulation optischer Systeme
Prof. Dr. T. Hellmuth

1.5 *Geisteswissenschaften*

- 1.5.1 DSH – Intensivkurs
Dr. C. Timm, K. Husemann

2. Interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung

- 2.1 *Medizin für Ingenieure*
Prof. Dr. H.J. Lehmann

3. Transkulturelle Kompetenz

- 3.1 *Medizinische Famulatur in China*
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert
- 3.2 *Unternehmen China: Wege zum Erfolg*
V. Schick
- 3.3 *Cross Cultural Relationship*
G. Körting
 - 3.3.1 Management & Leadership Skills
Team Building and Leaderships Skills for International Scientific Working
Environments, Pt. I
Dr. K. Kettner
Time Management Strategies – Advances
M. Körting
 - 3.3.2 Scientific Communication Techniques
Presentation Training Pt. I und Pt. II
Dr. R. Willmott
 - 3.3.3 Scientific Writing, Pt. I. Applied Scientific Writing
Dr. R. Willmott
- 3.4 *Interkulturelles Training*
Workshop zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt
K. Husemann, S. Hagen.

4. Zusatzqualifikationen

- 4.1 *Führungstraining für Frauen*
T. Hiller
- 4.2 *EU-Informationen*
Dr. K.H. Müller, Prof. Dr. H. Schumacher
- 4.3 *Emotionale Intelligenz*
Dr. M. Klinikhammer
- 4.4 *Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung*
N. Fakler, Dr. M. Klinikhammer
- 4.5 *Kunst des Lehrens*
Prof. Dr. T. Seufert

Jahresforum der AKADEMIE

Das **7. Jahresforum der AKADEMIE** fand am 21. und 22. Februar 2008 statt.

Wie in den vorausgegangenen Jahren begann das Jahresforum mit einem Festvortrag. Herr Dr. Wolfgang Gaissmaier vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin sprach im vollbesetzten Rittersaal der Villa Eberhardt zum Thema: „Bauchentscheidungen, Wie funktioniert Intuition?“

Das Programm des Jahresforums stand unter dem Thema „Exzellenz-Bewertungen in Wissenschaft und Kunst“ und behandelte somit die aktuelle Thematik der Exzellenz aus verschiedensten Blickwinkeln. Folgende Referenten trugen zum Jahresprogramm bei:

Manfred Osten, Bonn
„Woran liegt es, dass wir immer noch Barbaren sind?“
Zur Aktualität der Kluft zwischen Kalkül und Gefühl

Michael Kühl
Institut für Biochemie und Molekularbiologie
Universität Ulm
Bewertung von Wissenschaft und Forschung

Michael Danner, Ulm
Prinzip Kunst

Ulrich Usadel, Senden
Was ist ein gutes Buch?
Einschätzungen und Bewertungen von Literatur

Rido Busse
Busse design ulm GmbH, Elchingen
Ästhetik als Lustfaktor im Design

Adolf Grünert
Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik
an der Universität Ulm e.V.
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Akademie-Fonds zur Förderung der Internationalität zugunsten der Universität Ulm

Mit der Einrichtung eines „Akademie-Fonds zur Förderung der Internationalität“ fördert die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. die internationale Kooperation der Universität, insbesondere auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung unter Einbeziehung der Studierenden.

Für diese Zwecke hat die Akademie eine Fördersumme von 100.000 Euro ausgelobt. Ein Betrag von 20.000 Euro aus dieser Summe wurde zur Verfügung des Präsidiums bereitgestellt, um allgemeine Zwecke und die Festigung von Kooperationen, Kontaktpflege, Entwicklung von Programmen, etc. zu fördern.

Die übrigen Mittel in Höhe von 80.000 Euro stehen für internationale Stipendien zur Verfügung. 60.000 Euro davon werden zur Übernahme von Studiengebühren hoch qualifizierter, ausländischer Studierender vergeben. Die übrigen 20.000 Euro sind für internationale Studierende als komplementäre Mittel für DAAD-Zuwendungen vorgesehen.

Eine entsprechende Vereinbarung wurde 2008 als 3. Zusatzvereinbarung zum Kooperationsvertrag zwischen der Universität und der Akademie unterzeichnet.

„Gebühren-Stipendien“ zum Ersatz von Studiengebühren

Die Vergabe der Gebührenstipendien an ausländische Studierende erfolgt auf der Basis von Vorschlägen der Fakultäten, die über den Vizepräsidenten für die Lehre an das Präsidium der Akademie geleitet werden. Das Präsidium der Akademie entscheidet in der Regel zwei Mal pro Jahr unter Hinzuziehung des Vizepräsidenten für die Lehre über die Vergabe.

Jede Fakultät kann einmal pro Semester 10 Kandidaten für ein Gebührenstipendium vorschlagen. Die Akademie zahlt die Fördermittel direkt an die Begünstigten aus und unterrichtet die Universität hiervon.

Die Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Immatrikulierte Studierende der Universität Ulm, bzw. Immatrikulation zum nächsten Semester in einem Studiengang der Universität Ulm
- Ausländische Studierende (sog. „Bildungsinländer“ sind ausgeschlossen)
- Bedürftigkeit
- Gute Leistungen

Das Gebühren-Stipendium umfasst einen Betrag von € 500 pro Semester und wurde 2008 jeweils für zwei Semester vergeben.

Über das Vergabeverfahren informiert eine Internet-Seite der Akademie unter <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/akademie-wwt/akademie-fonds.html>.

Ein Stipendium zum Ersatz der Studiengebühren für das Wintersemester 2008/09 und das Sommersemester 2009 aus dem Akademie-Fonds erhielten:

- Elham Kashani, Iran, Fakultät für Naturwissenschaften

- Ida Izadi, Iran, Fakultät für Naturwissenschaften
- Zuweina Al-Ghafri, Oman, Fakultät für Naturwissenschaften
- Jon Persson, Schweden, Fakultät für Naturwissenschaften
- Praveen Kumar Panneer Selvam, Indien, Fakultät für Naturwissenschaften
- Dharani Sabba, Indien, Fakultät für Naturwissenschaften
- Cahit Benel, Türkei, Fakultät für Naturwissenschaften
- Mahendar Sapati, Indien, Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Lin Zhang, China, Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
- Shanshan Zhang, China, Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

Ein Stipendium zum Ersatz der Studiengebühren für das Sommersemester 2008 und das Wintersemester 2008/09 aus dem Akademie-Fonds erhielten:

- Behailu Yohannes Shikur, Äthiopien, Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Andrew Nii Addo, Ghana, Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Shamsuddin Ahmed, Bangladesch, Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Mohammad Tanvir Haidar, Bangladesch, Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Mohammad Zakir Alam, Bangladesch, Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Shamim Ahmed, Bangladesch, Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Jiaqing Lu, China, Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

Nachwuchsförderung

Primäre Zielgruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung der AKADEMIE sind die Studierenden und Graduierten der Universität Ulm.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden folgende weitere Maßnahmen zur Nachwuchsförderung durchgeführt:

1. Kursprogramm zur transkulturellen Kompetenz für Studierende der Medizin der Universität Ulm, die ihre Famulatur in der Volksrepublik China durchführen (eintägiger Vorbereitungskurs). Dieser Kurs war auch für auswärtige Interessenten offen.
2. Einführungskurs in die Traditionelle Chinesische Medizin (ab WS 2002/03) für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester (in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm).
3. Unterstützung von Projekten, die der Nachwuchsförderung dienen - hier: Unterstützung des Projekts „Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie“ (Leitung: Dr. E. Stupperich, Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie der Universität Ulm) durch Vergabe von Stipendien.

Kursgebühren und Stipendien

Die Gebühren für die Kurse werden im Einzelfall vom Präsidium der AKADEMIE auf Vorschlag der Geschäftsstelle festgelegt und sind abhängig von der Zeitdauer und dem Aufwand der angebotenen Projekte.

Für ihre Kurse vergibt die AKADEMIE Stipendien in begrenzter Zahl. Derzeit sind Stipendien in folgenden Kursprogrammen verfügbar:

Zwei Stipendien für das Weiterbildungsprogramm in den AKTUARWISSENSCHAFTEN.
Diese Stipendien stehen allen qualifizierten Bewerbern offen.

Zwei Stipendien für den Kurs „MEDIZIN FÜR INGENIEURE“.
Diese Stipendien können ausschließlich an Mitglieder der Universität Ulm vergeben werden.

Drei Stipendien für den Kurs „SICHERHEIT IN DER GENTECHNIK“.
Diese Stipendien werden an Lehrer/innen vergeben, die im Rahmen des Projekts NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie) tätig sind.

Im Projektbereich ICAS werden auf Nachfrage und auf der Basis einer qualifizierten Bewerbung für alle Kursprogramme ebenfalls Stipendien vergeben.

Die AKADEMIE bietet außerdem – vorrangig für Mitarbeiter und Studierende der Universität Ulm - kostenlose Kursprogramme an. Im Jahr 2008 handelte es sich dabei um die Projekte:

- Medizinische Famulatur in China
- Seminar für Studierende der Medizin „Traditionelle Chinesische Medizin“

Zertifizierung

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. vergibt für die Teilnahme an ihrem Kursprogramm Bestätigungen und Zertifikate:

- I. Z e r t i f i k a t e werden vergeben, wenn nach Abschluss des Kurses, die erworbenen Kenntnisse durch eine Prüfung abgefragt und der Kenntnisstand in adäquater Weise nachgewiesen wurde.
- II. T e i l n a h m e b e s t ä t i g u n g e n werden vergeben für die Teilnahme an Kursen, an deren Ende keine Abschlussprüfung vorgesehen ist.

Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung der AKADEMIE kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Geschäftsbedingungen

Die Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die Abwicklung des Kursprogramms. Ein Exemplar sendet die Geschäftsstelle auf Anfrage zu.

alUmNI ULM

Eines der Ziele der Akademie ist es, durch bedarfsgerechte Angebote der berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung den Kontakt zu den Absolventen der Universität Ulm aufzubauen und zu festigen.

In Zusammenarbeit mit der Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) wurde ein Wertgutschein-System entwickelt, das Mitgliedern der UUG einen Nachlass von 25 EUR bei Teilnahme an einer Weiterbildungsveranstaltung der AKADEMIE gewährt. Der Wertgutschein und ein kleines Geschenk werden im Rahmen der Absolventen- und Promotionsfeiern der Universität Ulm verteilt.

Das vom DAAD geförderte Projekt alUmNI ULM international wurde zum 30.09.2008 abgeschlossen. Ein Abschlussbericht wurde erstellt und dem DAAD übersandt.

Neue Internet-Präsentation

Nach Abschluss von Neukonzeption, Vorarbeiten, Gestaltung und Umstellung wurde im August 2008 die neue Internet-Präsentation der Akademie online geschaltet. Sie ist nach wie vor über die URL www.uni-ulm.de/akademie erreichbar. Damit wurde ein Relaunch der Webseiten unter Verwendung des Typo3-Systems durchgeführt und die Präsentation an das Corporate Design der Universität Ulm angepasst. Mit der Neukonzeption und der nun erfolgten Umstellung wurde die Präsentation deutlich attraktiver und nutzerfreundlicher.

The screenshot shows the website of the Akademie WWT at the University of Ulm. The browser window is Mozilla Firefox, displaying the URL <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/akademie-wwt.html>. The website has a clean, modern layout with a navigation bar at the top containing links like 'Uni Aktuell', 'Universität', 'Fakultäten', 'Forschung', 'Studium', 'Internationales', 'Weiterbildung', and 'Campus'. Below the navigation is a large banner image showing various university scenes. The main content area is divided into several columns. On the left, there is a sidebar for 'Akademie WWT' with a list of links: 'Terminübersicht', 'Allgemeine Informationen', 'Kursprogramm', 'Akademie-Fonds', 'Struktur der Akademie', 'Pressemittellungen', 'Alumni', 'Anfahrt, Hotels und Informationen über Ulm', and 'Kontakt'. Below this is a search bar provided by kiz. The middle column features the 'Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik' logo and a welcome message. Below the logo, there are two main sections: 'Wirtschafts-, Finanz- und Aktuarwissenschaften' and 'Medizin und Biowissenschaften', each with a list of courses and seminars. The right column contains 'Meldungen' (News) and 'Akademie' information, including a notice about the application deadline for scholarships on February 1, 2009. The footer of the browser window shows the Windows taskbar with the Start button and several open applications.

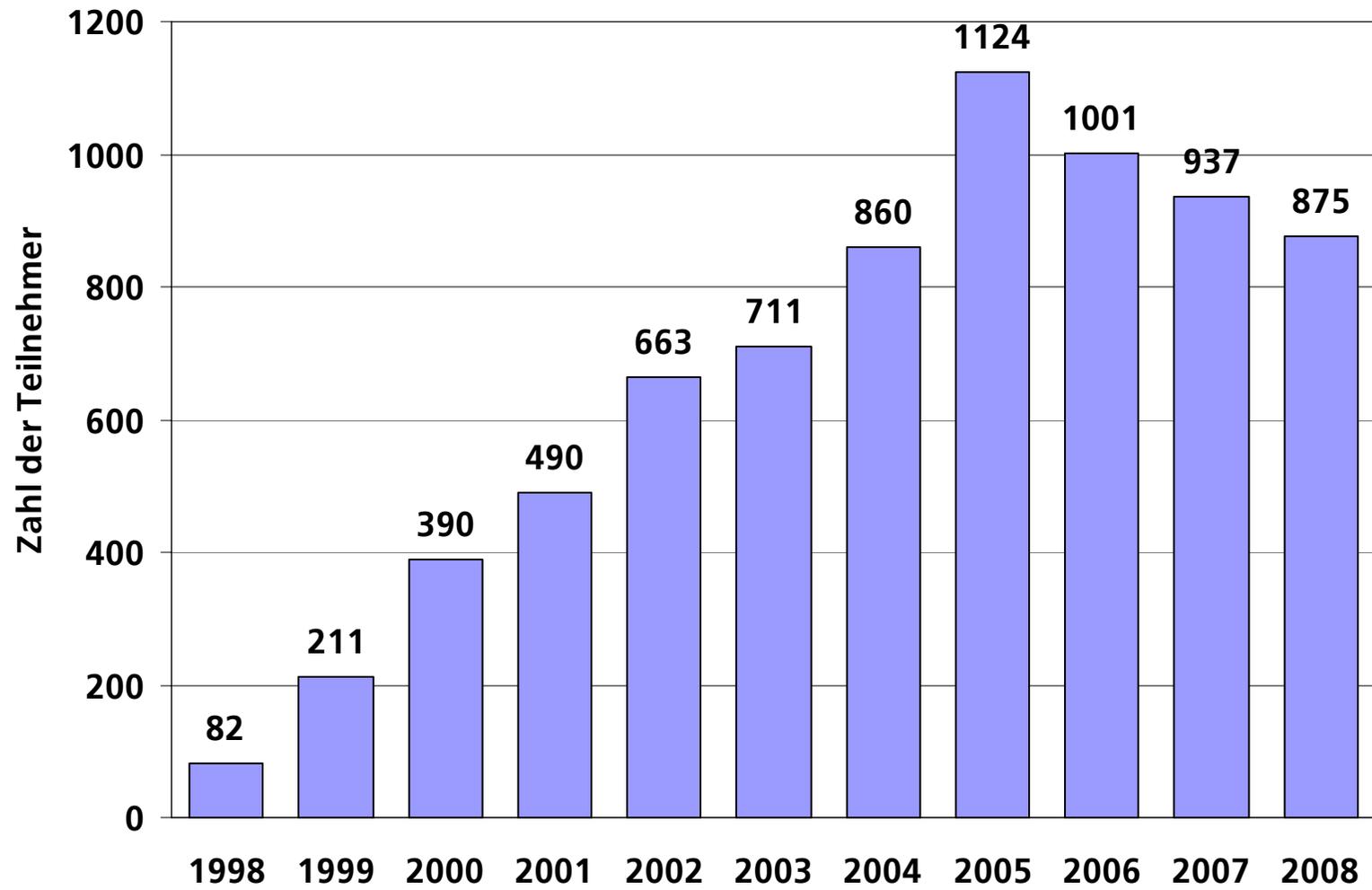
Die neue Einstiegsseite gibt mittig einen Überblick über das Kursprogramm der Akademie. Die Kursangebote sind nach Disziplinen gegliedert und damit für den Nutzer verglichen mit dem zuvor verwendeten, chronologischen System leichter auffindbar. Das chronologische System wird dennoch gleichzeitig weiterhin generiert und kann unter dem Menüpunkt „Terminübersicht“ in der linken Leiste abgerufen werden. Die rechte Spalte enthält aktuelle Mitteilungen der Akademie sowie Informationen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bzw. der Länder zum Thema Weiterbildung.

Informationen zum Akademie-Fonds wurden nicht nur in deutscher, sondern auch in englischer Sprache zur Verfügung gestellt, um den Informationszugang gerade auch für die internationalen Studierenden zu erleichtern.

Entwicklung der Zahl der Teilnehmer an Kursprogrammen der Akademie

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Gesamt seit
Medizin für Ingenieure	60	62	62	62	72	72	61	76	75	85	77	764
Aktuarwissenschaften	22	73	124	93	167	122	135	174	192	163	122	1387
EU-Programme		14	-	41	20	-	-	-	70	-	-	145
Sicherheit in der Gentechnik		62	43	58	52	49	52	43	36	26	45	466
Geschäftsprozessmodellierung							33	-	-	-	-	33
Aktualisierung in Anästhesie u. Intensivmedizin			23	30	42	26	33	15	-	-	-	169
Halbierung der Time to Market			8	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Famulatur in China			30	26	23	20	14	20	8	7	13	161
Traditionelle Chinesische Medizin - Seminar			60	30	25	40	34	26	31	22	17	285
Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs				48	96	127	213	179	93	111	46	913
Asienforum			40	60	-	-	-	-	-	-	-	100
Führungstraining für Frauen				16	24	15	15	90	-	-	-	160
Biomechanik				12	15	11	20	19	19	18	20	134
Windows				14	21	11	12	-	-	-	-	58
Netzwerkadministrator					18	18	-	-	-	-	-	36
ICAS					13	87	136	145	130	218	182	911
Design und Simulation optischer Systeme					15	7	18	36	36	37	36	185
Cross Cultural Relationship					60	106	58	67	62	-	-	353
Kontaktstudium Finanzdienstleistung							6	6	6	6	-	24
Rating Konstruktion Validierung Pricing							6	5	-	-	-	11
DSH - Intensivkurs							14	23	21	21		79
Tauchmedizin								17	18	16	20	71
Notfallmedizin								168	185	201	208	762
Das Patientengespräch								15	10	-	-	25
Emotionale Intelligenz									9	-	-	9
SystemC										6	-	6
Spezielle Schmerztherapie											35	35
Interkulturelles Training											20	20
Wirtschaftsmediation und Organisationsentw.											13	13
Die Kunst des Lehrens											21	21
Gesamt	82	211	390	490	663	711	860	1124	1001	937	875	7344

Zahl der Teilnehmer an den Kursprogrammen



Präsenz-Kursprogramme der Akademie

2008

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Novem	Dezember
1	1	1 TCM VI-13	1 Famulatur China	1	1 TCM VII-06		1 Biomec.	1	1 Notfallmedizin	1	1
2	2	2 TCM VI-13	2 Famulatur China	2 Schmerztherapie	2		2	2	2 Notfallmedizin	2	2
3	3	3	3 Famulatur China	3 Schmerztherapie	3	3	3	3	3 Notfallmedizin	3 Medflng	3
4	4	4	4	4 Schmerztherapie	4	4	4	4	4 Notfallmedizin	4 Medflng	4
5	5	5	5	TCM VII-05	5	5	5	5	5 Notfallmedizin	5	5
6	6	6	6 Notfallmedizin	TCM VII-05	6	6	6 ICAS Ethic	6	6	6	6 TCM VI-18
7	7 Mediation	7 Tauchmedizin	7 Notfallmedizin	Medflng	7	7 Interkult. Train.	7 ICAS Ethic	7	7	7	7 TCM VI-18
8	8 Mediation	8 Tauchmedizin	8 Notfallmedizin	Medflng	8	8	8	8	8	8	8 Medflng
9	9 Mediation	9 Tauchmedizin	9 Notfallmedizin	Mediation	9	9	9	9	9	9	9 Medflng
10	10	10 Medflng	10 Notfallmedizin	Mediation	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11 Medflng	11 Notfallmedizin	Mediation	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12 Notfallmedizin	Mediation	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13 Notfallmedizin	TCM VI-14	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14 Schmerztherapie	14	TCM VI-14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15 Schmerztherapie	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16 TCM VII-04	16 Schmerztherapie	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17 TCM VII-04	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18 Schmerztherapie	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19 Schmerztherapie	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20 Schmerztherapie	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21 Jahresforum	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22 Jahresforum	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24 Optik	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25 Optik	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26 Optik	26 Medflng	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27 Medflng	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28 Schmerztherapie	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29 Schmerztherapie	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30 Schmerztherapie	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31		31 Famulatur China		31	31	31	31	31	31	31	31

WS 2008/2009 wöchentlich eine Vorlesung in Traditionelle Chinesische Medizin für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester.

Impressum

Herausgeber:
Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Adolf Grünert
Präsident der AKADEMIE für
Wissenschaft, Wirtschaft und Technik
an der Universität Ulm e. V.
Heidenheimer Str. 80
89075 Ulm

Bearbeitung:	Dr. Gabriele Gröger Gertrud Bail Viola Lehmann
Tel.:	0731 / 50 25266
Fax:	0731 / 50 25265
E-Mail:	akademie@uni-ulm.de
Internet:	www.uni-ulm.de/akademie

Ulm, Februar 2009